

**Protokoll der Vorstandssitzung
des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
am 08. September 2015 um 19.00 Uhr im Rathaus der Stadt Schleswig**

Anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:Kommunale Partner:

Heiko Albert (Amt Südangeln), Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee), Anke Gosch (Amt Haddeby), Thomas Detlefsen (Amt Süderbrarup), Dr. Julia Pfannkuch (Stadt Schleswig, als Vertreterin für Dr. Arthur Christiansen)

Wirtschafts- und Sozialpartner:

Hans-Werner Berlau, Ulf Martensen (Naturschutzverein Süderbrarup u.U.), Kai Schmidt (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg), Stefan Wesemann (IHK Flensburg, GS Schleswig), Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig e.V.), Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH)

Weitere, nicht stimmberechtigte Anwesende:

Hans-Christian Green (Sprecher AK Fischerei), Jan-Nils Klindt (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) Außenstelle Flensburg), Hans-Heinrich Brammer und Steen-Oliver Kuhn (Gemeinde Borgwedel), Cornelia Plewa und Svenja Linscheid und Angela Gundlach (LAG Management)

Nicht anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:Kommunale Partner:

Peter-Martin Dreyer (Amt Kappeln-Land), Thomas Johannsen (Amt Geltinger Bucht), Rainer Moll (Stadt Kappeln)

Wirtschafts- und Sozialpartner:

Jürgen Kühl (Kreisbauernverband Rendsburg-Eckernförde)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
3. Bericht aus der Lokalen Fischerei-Aktionsgruppe
4. Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen Budgets:
 - a) Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung der Konversionsfläche Flintholm zu einem „Kunst- und Erlebnisraum Flintholm“
 - b) Rast- u. Begegnungsplatz in Borgwedel
 - c) Relaunch der Online-Präsenz www.ostseefjordschlei.de
 - d) Klasse Aktion II: Ausbau des Netzwerks Kulturstundenplan
5. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung

Herr Berlau als Vorsitzender begrüßt die Anwesenden zur Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e. V.. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Gemäß § 7 der Geschäftsordnung ist der Vorstand beschlussfähig.

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden, Herr Berlau:

- Mitgliederversammlung am 03.09.2015:
 - Informationen über die Neuerungen und Rahmenbedingungen der Förderperiode 2014 bis 2020 sowie die Zuwendungsbestimmungen der Landes-Leitprojekte durch Herrn Klindt
 - Aufnahme von 5 neuen Mitgliedern: Mobilé e.V., Hans-Christian Green, Touristikverein Kappeln / Schlei-Ostsee e.V., Bibelzentrum Schleswig, Kreisjugendring Schleswig-Flensburg, Freunde des Schienenverkehrs Flensburg Angelner Dampfeisenbahn
 - 4. Satzungsänderung
 - Neues Vorstandsmitglied Anke Gosch als Vertreterin des Amtes Haddeby
 - Vertreter für die natürlichen Mitglieder
- Energiekonferenz der hauptamtlichen Verwaltungen am 08.09.2015: Bestandsaufnahme, Stand des Energiecontrolling und Bewertung der Liegenschaften. Im nächsten Schritt ist vorgesehen, die IB Bank und den Klimaschutzmanager des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu einer Info-Veranstaltung (Fördermöglichkeiten und Energiecontrolling) einzuladen.

... und der Geschäftsstelle, Frau Linscheid:

Seit der letzten Vorstandssitzung im März 2015 hat die Geschäftsstelle viele Termine wahrgenommen, u.a.:

- 16.03.2015 AK Fischwirtschaft mit Verabschiedung Strategie
- 22.04.2015 Abstimmungstreffen kick-off RM
- 23.04.2015 Info Bewerbung Land(Auf)Schwung
- 29.04.2015 OT St. Johannis Kloster
- 30.04.2015 RM-Treffen Kreis Rendsburg-Eckernförde
- 12.05.2015 Abstimmung Starterprojekte Amt Geltinger Bucht und Kappeln
- 19.05.2015 Projektgespräch Schleiakademie
- 21.05.2015 Pressegespräch SN u. Wochenschau
- 27.05.2015 Verabschiedung Herrn Thoben im MELUR
- 11.06.2015 Projektgespräch MarktTreff Oersberg
- 16.06.2015 Gespräch Stiftung Louisenlund
- 17.06.2015 RM-Treffen Kreis Rendsburg-Eckernförde
- 22.06.2015 Projektgespräch Schleifisch-Skulptur
- 22.06.2015 Bildungslandschaft Amt Südangeln
- 23.06.2015 RM-Treffen in Flintbek
- 07.07.2015 10-jähriges Jubiläum Ofs
- 15.07.2015 Projektentwicklung Willkommensschilder, Internet
- 31.08.2015 Projektgespräch Wikingerstadt Schleswig
- 04.09.2015 Projektgespräch Migrationsprojekt upcycling

Arbeitskreise tagten mit aktuellen Informationen zum Sachstand der neuen Förderperiode, Vorstellung der themenbezogenen Handlungsfelder, Kriterien und Ziele. Der Stand der Starterprojekte und die Vorstellung neuer Projektideen war ebenfalls Thema. Frau Linscheid bittet in diesem Zusammenhang um Ergänzung des TOP 3 um die Berichte aus den Arbeitskreisen.

Die alte Förderperiode ist abgeschlossen, lediglich die die Auszahlung für den Wohnmobilstellplatz Schleswig steht noch aus. Das Regionalmanagement ist finanziell abgewickelt und ausgezahlt. Die regionale Kofinanzierung wurde für insgesamt 23 von 60 Projekten eingesetzt. Von der zur Verfügung gestellten regionalen Kofinanzierung wurden rund 125.000,-- € nicht verbraucht bzw. gebunden.

Informationen zur neuen Förderperiode:

- Programmgenehmigung des „Zukunftsprogramms Ländlicher Raum“ (LPLR) durch die EU_Kommission erfolgte am 26.05.2015
- LEADER-Richtlinie liegt im Entwurf vor. Wichtige Neuerungen (vorbehaltlich der Genehmigung) sind:
 - 5 Jahre Zweckbindungsfrist (vorher 12 Jahre)
 - Anschubfinanzierung für Personalkosten von drei Jahren
 - Eigenmittel auch der öffentlichen Projektträger von 10% (vorher 25%)

Antragsformulare werden nach in Kraft treten der Richtlinie veröffentlicht. Laut Ankündigung ist damit Ende September des Jahres zu rechnen.

Zu TOP 3: Bericht aus der lokalen Fischerei-Aktionsgruppe und den Arbeitskreisen

Herr Green als Arbeitskreissprecher informiert über den aktuellen Sachstand aus der lokalen Fischerei-Aktionsgruppe. Die Genehmigung der Integrierten Entwicklungsstrategie Fisch wird für Ende September 2015 erwartet. Änderungen wurden bereits in Vorgesprächen vorgeschlagen und entsprechend übernommen. Derzeit fehlt noch die Förderrichtlinie, die Genehmigung des operationellen Programms für Deutschland erfolgt derzeit durch die Kommission. Danach erst wird eine Antragsstellung möglich.

Es liegen folgende Projektideen vor:

- Anlandeplatz für Holmer Fischer: Vor-Ort Termin am 29.09.2015 mit den Stadtwerken, LLUR, Holmer Fischer und Regionalmanagement
- Fischerhaus der Fam. Ross am Holm (Wirtschafts- und Wohnhaus)
- Heringszaun Kappeln: Derzeit wird die Kofinanzierung akquiriert. Bei einer 75%igen EU-Förderung sind noch 150 T € offen (Denkmalschutzmittel, Fischereiabgabe, Mittel aus dem Kulturministerium etc.).
- Neue Pier am Fischereihafen Kappeln: EMFF–Hafeninfrastruktur, nicht über Fischerei-Gebiet
- Schumacherbrücke Maasholm: Offenbar Förderung aus Mitteln des Wirtschaftsministeriums
- Grunderneuerung Woi-Kahn SL: Kofinanzierung offen
- Kammlaichkraut: Derzeit wenig Kraut in der mittleren Schlei, zunächst ggfs. Förderung einer Studie, bevor Projekt zur Beschaffung einer Maschine (Kosel) weiterentwickelt wird.

Aus dem Arbeitskreis Wachstum und Innovation berichtet Arbeitskreissprecher Triphaus: Neben den aktuellen Informationen ging es um die Vorstellungen der Projekte Relaunch der Online-Präsenz (TOP 4c); Netzausleger als Orte der Ruhe; Willkommensschilder; Steganlage Borgwedel; Neuausrichtung des Feriendorfes Golsmaas und Schlei-Akademie Kappeln.

Ein Arbeitsergebnis der Sitzung Klimawandel und Energiewende ist die durchgeführte, bereits vorgestellte Energiekonferenz.

Die Protokolle der Arbeitskreise stehen auf der Internetseite
www.lag-schlei-ostsee.de zur Verfügung.

Zu TOP 4: Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen Budgets

Frau Plewa erläutert in diesem Zusammenhang zunächst Einzelheiten zu den in der Entwicklungsstrategie definierten Projektauswahlkriterien und Projektbewertung:



MV und Vorstandssitzung 22.9.2014

Projektauswahlkriterien, Text eingefügt, **rot Änderungen gegenüber Entwurfsfassung**



Verfahren

Die Projekte werden **in der Regel mit Beschlussempfehlung** an den Vorstand in den Arbeitskreisen der LAG beraten.

Die Ladungsfrist stellt den Stichtag für die **vorab auf Förderfähigkeit geprüfte** Antragstellung dar.

Grundanforderungen - Förderquoten

öffentlichen Projektträgern aus dem Grundbudget

- a. Bei einer Förderquote von 55 % beträgt die Förderung mindestens 7.500 EUR.
- b. Die Höchstförderung beträgt 85.000 EUR. Ausnahmen sind möglich.
- c. Die Kofinanzierung ist gesichert.

d. Die Nachhaltigkeit ist für die Dauer der Zweckbindungsfrist gegeben

Bei privaten Projektträgern aus dem Grundbudget

- a. Bei einer Förderquote von **45 %** beträgt die Förderung mindestens 3.000 EUR
- b. Die Höchstförderung beträgt 85.000 EUR. Ausnahmen sind möglich
- c. Die nationalen Kofinanzierungsmittel sind nachgewiesen.
- d. **Die Nachhaltigkeit ist für die Dauer der Zweckbindungsfrist gegeben**



PLANUNGSGRUPPE PLEWA

MV und Vorstandssitzung 22.9.2014 **und Ergänzungen**

Projektauswahlkriterien II



Projektbewertung

Projektbewertungsbogen wird durch das Regionalmanagement als

Beschlussvorschlag ausgefüllt und vom Vorstand beschlossen.

Bewertungssystem musste den Vorgaben (LEADER-Mehrwert, EU) entsprechen

und Landes- und Regionale Ziele berücksichtigen, Quantifizierung und

Mindestpunktzahl ist vom Land gefordert (Leitfaden für Projektauswahlkriterien).

Maximale Punktzahl 99, Mindestpunktzahl 35. Hohe Spanne ist der Tatsache

geschuldet, dass die Bewertung für alle Schwerpunktbereiche gleich ist.

Abgleich mit anderen Regionen ist erfolgt.



Punkte wie Nutzung der endogenen Potenziale, Erfordernis von modellhaften

Ansätzen, Nachhaltigkeit und nicht-diskriminierung(gender) war

vorgeschrieben. Erreichen der Mindestpunktzahl (Vorstandsbeschluss)=

Projekt ist ausgewählt!



PLANUNGSGRUPPE PLEWA



Vorstandssitzung 08.09.2015

Projektauswahlkriterien – Erläuterungen am 8.9.2015

**Projektbewertung**

Das Regionalmanagement hat die Punktbewertung für alle 3 Projekte durchgeführt.

Einige Punktvergaben sind einfach:

z. B. Arbeitsplätze: es zählen nur die direkt geschaffenen Arbeitsplätze

Beitrag zu den Zielen der AktivRegion: Überprüfung, ob die angegebenen Indikatoren erreicht werden. Manchmal sind prozentuale Angaben erforderlich, manchmal Anzahl von Partnern oder Beteiligungen. Manchmal ist jedoch eine Einschätzung erforderlich:

z. B. ob die schleifenübergreifende Wirkung nicht gegeben oder niedrig, mittel oder hoch ist. In diesen Fällen muss die Begründung aus der Projektbeschreibung sichtbar sein.

Hierfür hat Frau Linscheid einen Vordruck mit Fragen entwickelt, die vom Projektträger beantwortet werden müssen. In der Probephase hat das gut geklappt!



PLANUNGSGRUPPE PLEWA

Herr Klindt weist darauf hin, dass ggf. auch Projekte mit weniger als die Mindestpunktzahl von 35 im Vorstand vorgestellt werden müssen..

Im Anschluss folgt eine Diskussion über den Zeitpunkt der Projektvorstellungen im Vorstand. Das Verfahren zur Projektauswahl ist in der genehmigten Integrierten Entwicklungsstrategie dargestellt (S. 64 ff.) Zu Beginn erfolgt die Vorstellung der Projektidee im Rahmen eines Projektberatungsgesprächs beim Regionalmanagement (Klärung allgemeiner Rahmenbedingungen, Einfügen der Projektidee in die Strategie, Finanzierung etc.). Die Vorstellung und Weiterentwicklung der Projektidee findet im themenbezogenen Arbeitskreis statt. Dort werden Hinweise auf Ergänzungen gegeben und eine Empfehlung für den Vorstand formuliert. Antragsreife Projekte (gesicherte Kofinanzierung, Projektträgerschaft etc.) werden im Vorstand präsentiert, diskutiert und entschieden. Nach Aussprache sollte das bewährte Procedere weiterhin angewendet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass Transparenz und durchgängige Information geleistet werden durch die Veröffentlichung sämtlicher Sitzungsprotokolle auf der eigenen Internetseite.

a) Machbarkeitsstudie (MBS) zur Nachnutzung der Konversionsfläche Flintholm zu einem „Kunst- und Erlebnisraum Flintholm“

Herr Bock stellt das Projekt vor: In den Jahren 2013 und 2014 entwickelten die Bürger Vorschläge für die Nachnutzung der ehemaligen FlaRak-Station in Kleinwaabs zu einem Kunst- und Erlebnisraum mit hochwertigen Angeboten im Zusammenspiel zwischen Kunst und Kultur und wirtschaftlich tragfähigen Nutzungen. Eine Machbarkeitsstudie soll die Vorschläge konkretisieren und die wirtschaftliche Tragfähigkeit für genauere Erkenntnisse zu folgenden Punkten prüfen: Analyse der Ausgangssituation sowie des Potentials; Konkurrenzanalyse und best practice; Konzeptoptimierung; Kostenschätzung, Finanzierung und nächste Umsetzungsschritte.

Das Projekt kann dem Kernthema „Wachstum und Innovation“ und dem Ziel „regionale Wertschöpfungsketten“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 1 entnommen werden (Projektbewertung). Projektträger ist die Gemeinde Waabs. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 20.000,- € brutto. Die Kofinanzierung trägt die Gemeinde Waabs.

Das Projekt wurde seinerzeit im Arbeitskreis Bildung vorgestellt. Das Votum der Teilnehmer war positiv. Im Verlauf der Projektentwicklung zeigte sich jedoch eine bessere Zuordnung zum o. g. Ziel und Kernthema. Eine Rücksprache erfolgte mit dem Arbeitskreissprecher Herrn Triphaus.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 35 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 9.243,30 € wie vorgestellt aus dem regionalem Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Ulf Martensen, Kai Schmidt, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Ilse Langmaack-Hopmann, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Max Triphaus

5 Kommunale Partner: Heiko Albert, Gunnar Bock, Anke Gosch, Thomas Detlefsen, Dr. Julia Pfannkuch

b) Rast- und Begegnungsplatz in Borgwedel

Herr Brammer informiert, dass sich der Standort im Dorfmittelpunkt nahe des Kultur- und Naturerlebniszentrums „Alte Ziegelei“, am Kreuzungspunkt von regionalen Radwanderwegen und einem Fernwanderweg sowie am nahegelegenen Ufer der Schlei befindet. Das Angebot eines Platzes mit Rast- und Verweilmöglichkeiten wird barrierefrei gestaltet und richtet sich gleichermaßen an Einheimische und Touristen. Neben der Herstellung einer großzügigen Platzfläche werden Tische, Bänke und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen sowie Hinweistafeln aufgestellt. Anlage und Design werden den Gestaltungsrichtlinien für die Gestaltung der öffentlichen Räume des Danewerks entsprechend gewählt. Der Anspruch, die neuen Planungselemente unter ein gestalterisches Dach zu binden und ein Corporate Identity des Denkmals zu schaffen, führt zu steigender Beachtung des Danewerks und schließlich zu respektvollem Umgang mit demselben. Damit ergibt sich zukünftig eine regelmäßige Anordnung von attraktiven Plätzen mit hoher gestalterischer Qualität entlang des Denkmals.

Das Projekt kann dem Kernthema „Qualitative Orts- und Stadtentwicklung“ und dem Ziel „Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit den touristischen Bedarfen abstimmen“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 2 entnommen werden (Projektbewertung). Projektträger ist die Gemeinde Borgwedel. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 95.319,-- € brutto. Die Kofinanzierung trägt die Gemeinde Borgwedel.

Das Projekt wurde in der Querschnittsarbeitsgruppe Kulturelles Erbe und im Arbeitskreis Daseinsvorsorge vorgestellt, die Teilnehmer bewerteten das Projekt jeweils positiv.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Es besteht kein Interessenkonflikt der Vorstandsmitglieder.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 43 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 44.055,-- € wie vorgestellt aus dem regionalem Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

8 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Ulf Martensen, Kai Schmidt, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Ilse Langmaack-Hopmann, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Max Triphaus

5 Kommunale Partner: Heiko Albert, Gunnar Bock, Anke Gosch, Thomas Detlefsen, Dr. Julia Pfannkuch

c) Relaunch der Onlinepräsenz www.ostseefjordschlei.de

Die Ostseefjord Schlei GmbH (OfS) ist die Lokale Tourismusorganisation für die Region Schlei-Ostsee. Gegründet im Jahr 2005 im Zuge eines LEADER-Projektes bietet die regionale Marketinggesellschaft eine professionelle Vermarktung und Vermittlung von Ferienunterkünften und Freizeitangeboten an. Die Onlinebuchungszahlen zeigen, dass der Schwerpunkt des Vermittlungsgeschäfts immer mehr in den Fokus der Onlinepräsenz fällt. Die jetzige Homepage bietet eine unübersichtliche Präsentation von zu vielen Themen, die Navigation ist veraltet und erschwert die Orientierung auf den Unterseiten. Zudem hat sich das äußere Auftreten durch die Einführung der Langsamzeit-Kampagne stark verändert. Die Marketingkampagne, mit ihren Schwerpunkten auf den Kernthemen Slow-Tourismus und Entschleunigung ist auf der Internetseite nicht erkennbar. Daher ist ein Relaunch unerlässlich, wenn die OfS auch weiterhin auf dem stark konkurrierenden Onlinemarkt mithalten möchte. Als Maßnahmen sind vorgesehen: Zeitgemäßes Scedesign, vollintegrierte Datenbank, datenschutzkonformes Share Element für soziale Netzwerke, Einbindung eines Business-to-business (B2B), Unternehmens- und Pressebereich und die Mehrsprachigkeit.

Die Herren Triphaus und Detlefsen verlassen wegen möglichen Interessenkonflikts den Sitzungsraum.

Es folgt eine Diskussion über die Fördernotwendigkeit privater Projektantragssteller und dem daraus resultierenden möglichem Wettbewerbsvorteil. Es wird erläutert, dass von Landesseite unbedingt auch private Projekte gefördert werden sollen. Hierfür werden eigens Landesmittel zur Kofinanzierung privater Projekte in Höhe von rd. 20.000,-- € jährlich zur Verfügung gestellt.

Im vorgestellten Projekt geht es zudem vielmehr um die Umsetzung öffentlicher Aufgaben zur Vermarktung der gesamten Region Schlei-Ostsee, da die Kommunen auch Gesellschafter sind.

Das Projekt kann dem Kernthema „Wachstum und Innovation“ und dem Ziel „Sow-Tourismus - Langsamzeit“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 3 entnommen werden (Projektbewertung). Projektträger ist die Ostseefjord Schlei GmbH. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 38.080,-- € brutto. Die Kofinanzierung trägt die OfS.

Das Projekt wurde im Arbeitskreis Wachstum und Innovation vorgestellt, das Votum war positiv.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern besteht kein Interessenkonflikt.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 69 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 14.400,-- € (davon 80% EU, 10% Landesmittel, 10% Regionsmittel) wie vorgestellt aus dem regionalem Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: **9 Ja-Stimmen**
 2 Nein-Stimmen

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

7 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Ulf Martensen, Kai Schmidt, Stefan Wesemann, Heinrich Nissen, Ilse Langmaack-Hopmann, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim

4 Kommunale Partner: Heiko Albert, Gunnar Bock, Anke Gosch, Dr. Julia Pfannkuch

Herr Triphaus und Herr Detlefsen nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung wieder teil.

d) Klasse Aktion II: Ausbau des Netzwerks Kulturstundenplan

Dr. Pfannkuch informiert die Teilnehmer darüber, dass aufgrund einer Änderung des Finanzvolumens die Finanzierung im zuständigen städtischen Ausschuss neu beschlossen werden muss. Das Projekt wird zur nächsten LAG Vorstandssitzung vorgestellt.

Zu TOP 6: Verschiedenes

Über den aktuellen Sachstand zum Welterbeantrag informiert Prof. Dr. von Carnap-Bornheim: Nach der Bereisung durch ICOMOS im September 2014 haben die zuständigen Prüfer des Internationalen Rats für Denkmalpfleger die Herausstellung des Alleinstellungsmerkmals für das Dachprojekt als nicht ausreichend gesehen, zugleich den seriellen Antrag als zu komplex bewertet. Den Zustand der einzelnen Wikingerstätten und Projektmanagement wiederum lobten die Prüfer und formulierten für nahezu alle Stätten die Anerkennungswürdigkeit und Anerkennungsfähigkeit.

Im Juli 2015 fand die Tagung des UNESCO-Welterbekomitees in Bonn statt mit dem Ergebnis, dass die Sammelbewerbung auch nach der Überarbeitung nicht in die Welterbe Liste aufgenommen wurde. Derzeit wird entschieden, ob eine Einzelnominierung oder eine Überarbeitung des Antrags in Zusammenarbeit mit Dänemark sinnvoll ist.

Frau Linscheid verteilt Flyer des Ministeriums, aus der die Vielzahl der Fördermaßnahmen des Landesprogramms Ländlicher Raum ersichtlich ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Berlau mit einem Dank an die Teilnehmer die Sitzung um 20.30.

gez. Berlau
Hans-Werner Berlau
Vorsitzender

gez. Gundlach
Angela Gundlach
Protokollführerin

Anlage 1) Projektbewertung Machbarkeitsstudie (MBS) zur Nachnutzung der Konversionsfläche Flintholm zu einem „Kunst- und Erlebnisraum Flintholm“

Projektbewertung						
Bewertungskriterien	Punkte					
Das Projekt	0	1	2	3	Gewichtungsfaktor	Punkte
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	0				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				3	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3			2		3	6
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3		1			2	2
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3	0				2	0
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3			2		3	6
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3	0				3	0
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3	0				2	0
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			2		2	4
Effektive Einsparung von CO ₂ keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	0				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80 % = 2, mehr als 80 % = 3	0				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	0				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	0				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte	0				3	0
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			2		1	2
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	0				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3					2	
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	35

Anlage 2) Projektbewertung Rast- und Begegnungsplatz in Borgwedel

Projektbewertung						
Bewertungskriterien	Punkte					
Das Projekt	0	1	2	3	Gewichtungsfaktor	Punkte
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	0				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				3	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3		1			3	3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3			2		2	4
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			2		2	4
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3		1			3	3
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3		1			3	3
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3		1			2	2
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				3	2	6
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	0				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80 % = 2, mehr als 80 % = 3	0				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	0				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	0				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte		1			3	3
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3	0				1	0
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	0				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3					2	
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	43

Anlage 3) Projektbewertung Relaunch der Onlinepräsenz www.ostseefjordschlei.de

Projektbewertung						
Bewertungskriterien	Punkte					
Das Projekt	0	1	2	3	Gewichtungsfaktor	Punkte
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	0				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				3	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3				3	3	9
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3			2		2	4
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3		1			2	2
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3			2		3	6
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3				3	3	9
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3	0				2	0
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				3	2	6
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	0				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80 % = 2, mehr als 80 % = 3	0				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3				3	2	6
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3			2		1	2
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte				3	3	9
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3		1			1	1
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	0				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3					2	
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	69